

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



Schlachtstiere im Jännerloch

Nach dem sehr zufriedenstellenden Weihnachtsgeschäft ermöglichte die Auffüllung der Lagerbestände bei Schlachtstieren in der Vorwoche eine preisliche Seitwärtsbewegung – Nun sucht der Markt ein neues Gleichgewicht – Die Nachfrage nach hochwertigeren Fleischteilen hat sich abgekühlt, was für den Jänner nicht ungewöhnlich ist – So tendieren Basispreise und Qualitätsaufschläge bei Schlachtstieren nach unten – Bei Redaktionsschluss lag für die Abschläge allerdings noch nicht die Zustimmung aller Abnehmer vor – Die verringerten Notierungspreise sollen für zwei Wochen gelten – Auch am deutschen Stiermarkt richtet sich das Interesse im neuen Jahr

verstärkt auf schwächere Schlachtkörper und hochwertige Stiere stehen unter Preisdruck – Das Angebot ist aber bei Stieren wie Kühen verhältnismäßig klein – Stärker gefragt sind die wenigen Kühe und entwickeln sich preislich entsprechend positiv – Auch in Österreich ist das Schlachtkuhangebot gering – Das ermöglicht diese Woche bei guter Nachfrage ein Plus von fünf Cent bei Kühen – Ohne Änderung bleiben die Preise von Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörse bezahlte in der 1. Kalenderwoche 2018 für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 3,87 € und der Klasse R von 3,80 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhöhen bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 02/2018
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	– bis –	2,66 bis 2,79	3,41 bis 3,72
U	– bis –	2,59 bis 2,72	3,34 bis 3,65
R	– bis –	2,52 bis 2,65	3,27 bis 3,58
O	– bis –	2,26 bis 2,39	3,02 bis 3,27
P	– bis –	2,01 bis 2,14	2,95 bis 3,20

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vorpreise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 2,83 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,20 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abbzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Zwettl am 02.01.2018

Nutzkälber	Geschlecht	Auftrieb	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	60 Stk.	82 kg	4,87 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	41 Stk.	96 kg	5,07 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	48 Stk.	106 kg	5,10 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	43 Stk.	115 kg	4,83 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	61 Stk.	130 kg	4,97 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	6 Stk.	81 kg	3,42 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	10 Stk.	95 kg	3,23 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	9 Stk.	105 kg	3,28 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	11 Stk.	114 kg	2,96 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	12 Stk.	128 kg	3,55 €/kg
Fleischrassen	männl.	14 Stk.	123 kg	5,13 €/kg
Fleischrassen	weibl.	17 Stk.	104 kg	4,11 €/kg
Schwarzbunte	männl.	5 Stk.	95 kg	3,06 €/kg
Gesamt		337 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Auftrieb	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	4 Stk.	184 kg	3,46 €/kg
Fleckvieh	weibl.	2 Stk.	147 kg	2,43 €/kg
Gesamt		6 Stk.		

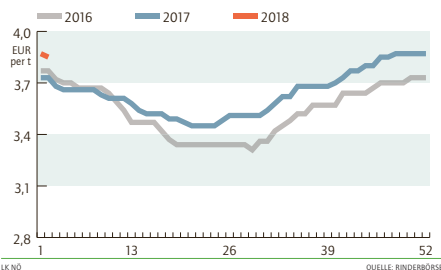
Kälbermarkt in Warth am 08.01.2018

Nutzkälber	Geschlecht	Auftrieb	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	13 Stk.	84 kg	3,88 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	19 Stk.	96 kg	4,51 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	16 Stk.	105 kg	4,31 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	18 Stk.	116 kg	4,42 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	12 Stk.	138 kg	4,38 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	2 Stk.	84 kg	2,50 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	3 Stk.	97 kg	2,67 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	1 Stk.	110 kg	2,50 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	1 Stk.	126 kg	2,10 €/kg
Fleischrassen	männl.	4 Stk.	113 kg	4,53 €/kg
Fleischrassen	weibl.	4 Stk.	92 kg	2,88 €/kg
Gesamt		93 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Auftrieb	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	1 Stk.	191 kg	3,50 €/kg
Gesamt		1 Stk.		

JUNGSTIERPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Jungstiere der Klasse U, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf EGen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	8.1. - 14.1.	k.E.	(3,87 €)
Schlachtschweine Basispreis	4.1. - 10.1.	1,26 €	(1,26 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	8.1. - 14.1.	2,20 €	(2,20 €)

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der bioVermarktung, Stand: KW 02/2018
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. U bis 6,95	Bio-Kühe:
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. U bis 4,95	Kl. E 2,79 bis 3,48
Bio-Ochsen	bis 30 Monate	Kl. U bis 4,70	Kl. U 2,72 bis 3,41
Bio-Kalbinnen	bis 30 Monate	Kl. U bis 4,55	Kl. R 2,65 bis 3,34
			Kl. O 2,49 bis 3,15
			Kl. P 2,24 bis 2,90

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldeverordnungen, Stand: KW 52/2017
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Stk.	Österreich		Niederösterreich	
		€/kg	Vorwoche	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	810	4,24 (+0,02)	129	4,26 (+0,05)
	R3	251	4,18 (+0,02)	61	4,21 (+0,06)
	E-P	2.374	4,20 (+0,02)	511	4,19 (+0,02)
Kühe	R3	161	3,06 (+0,06)	40	3,02 (+0,10)
	O3	64	2,78 (+0,01)	13	2,88 (+0,18)
	E-P	953	2,85 (+0,04)	212	2,86 (+0,07)
Kalbinnen	U3	163	3,92 (+0,09)	47	3,97 (+0,09)
	R3	114	3,66 (-0,07)	25	3,81 (+0,12)
	E-P	535	3,73 (+0,04)	130	3,84 (+0,11)
Schweine	S	31.328	1,50 (-0,03)	5.222	1,51 (-0,03)
	E	16.291	1,38 (-0,03)	1.923	1,39 (-0,03)
	U	777	1,18 (-0,02)	70	1,17 (-0,02)
	S-P	48.410	1,46 (-0,02)	7.215	1,48 (-0,02)
Kälber ¹⁾	E-P	146	6,57 (+0,09)	–	–

¹⁾ Kälber ohne Fell

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 01/2018	Vorwoche	Änderung
Butter			
Jänner 2018	4.063,00	4.125,00	- 1,50 %
Februar 2018	4.051,80	4.068,00	- 0,40 %
März 2018	4.056,80	4.094,33	- 0,92 %
Magermilchpulver			
Jänner 2018	1.367,30	1.394,00	- 1,92 %
Februar 2018	1.381,50	1.450,33	- 4,75 %
März 2018	1.401,80	1.397,00	+ 0,34 %

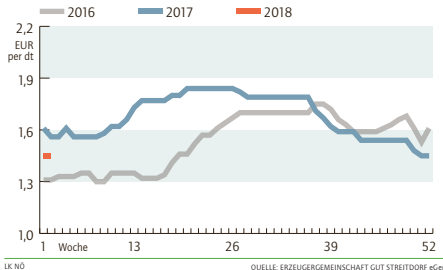
EU-Milchmenge wächst und wächst

2017 gehen Experten von einem Anstieg der EU-Milchmenge um 1,4 Prozent auf 155 Mio. t aus, nachdem der Anstieg 2016 nur bei 0,3 Prozent lag – Im Oktober war mit 4,4 Prozent der bislang stärkste Anstieg zu verzeichnen – Besonders in der ersten Hälfte dieses Jahres wird mit weiteren Mengensteigerungen gerechnet,

sodass für 2018 ein Wachstum um weitere 2 Mio. Tonnen erwartet wird – Gleichzeitig ist der Welthandel mit Milchprodukten in den letzten 2 Jahren kaum gestiegen – Ohne Trendwende bei der Mengentrendwende – und diese wird nicht erwartet – sind deutliche Einschnitte beim Milchpreis zu erwarten.

SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Durchschnittspreis für Schweine aller Klassen (ca. 61% MFA), exkl. USt.



Behauptete EU-Schweinepreise

In den meisten EU-Ländern ist der Schweinemarkt aufgrund der feiertagsbedingt fehlenden Schlachttage reichlich versorgt – Die damit verbundenen Überhänge sorgen für einen entsprechenden Preisdruck auf den Fleischmärkten – Die Notierungen für Schlachtschweine können sich aber meist auf stabilem Niveau behaupten, da die angemeldeten Stückzahlen zuletzt ebenfalls rückläufig waren – Aus Deutschland, Frankreich, Belgien und den Niederlanden wurden unveränderte Notierungen gemeldet – In NÖ bleibt der Lebendmarkt reichlich mit Schweinen versorgt – In den kommenden Wochen bleibt auch der heimische Markt vom Abbau der Überhänge ge-

prägt – Mit den durchaus positiven Vorgaben aus Deutschland konnte der Erzeugerpreis sich auf dem Vorwocheniveau behaupten – In der kommenden Woche erwartet man knapp behauptete bis leicht schwächere Notierungen – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 04. Jänner 1,26 € (unverändert) pro kg plus USt – Der Zuchtsauenauszahlungspreis liegt bei 1,13 € (unverändert) pro kg plus USt – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 01. Woche bei 1,45 € pro kg plus USt – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt ab 08. Jänner (02. Woche) 2,20 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 02/2018
Preis in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	2,18 bis 2,37
Ochsen	Klasse R	2,04 bis 2,19
Kühe	Klasse R	1,26 bis 1,33
Kalbinnen	Klasse R	1,77 bis 1,93
Schweine		1,16

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreise der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 01/2018
Auszahlungspreise in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,35
Lämmer Kategorie II/III	1,80
Altschafe/Altwidder	0,47
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	5,62
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	5,92

Eiergeschäft läuft wieder an

Bedingt durch Betriebsurlaub verließ der Absatz der Eierdirektvermarkter über die Weihnachtsfeiertage ruhiger – Entsprechend star-

tete das neue Jahr mit höheren Bestellmengen – Insgesamt ist das Marktgeschehen ausgeglichener.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 02/2018
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00	
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00	18,00 bis 20,00
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00	14,50 bis 15,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



US-Kälte stützt Getreidemarkt

An den internationalen Getreidemarkten ist momentan die extreme Frostperiode in den USA das Gesprächsthema – Mit rekordverdächtigen Minusgraden bis weit in den Süden der USA machte sich die Sorge vor Auswinterungen und erheblichen Ertragsverlusten breit – Besonders im Nordosten des Landes scheinen die Weizenbestände durch schwere Winterstürme geschädigt worden sein – Zwar dürften die Bestandsschäden erst im Frühjahr vollständig abzuschätzen sein, dennoch könnte die Kombination aus historisch kleiner US-Weizenanbaufläche und umfangreichen Auswinterungen für eine deutlich geringere US-Weizenerte 2018 sorgen – Auch in den EU-28 sorgten schlechte Weizenpreise so-

wie regional schwierige Aussaatbedingungen für rückläufige Anbauflächen – Mit einem Minus von 300.000 ha dürfte die EU-Weizenfläche auf den niedrigsten Stand seit 2013 fallen – An der Euronext Paris konnten die Getreidenotierungen aufgrund der Euro-Stärke nicht voll von den steigenden US-Getreidepreisen profitieren – Der März-Weizenkontrakt verbesserte sich in der letzten Woche um 1,3 Prozent auf 161 €/t – Am österreichischen Getreidemarkt gab es zuletzt wenig Bewegung – An der Wiener Produktenbörse konnte sich Premiumweizen auf durchschnittlich 183 €/t verbessern – Mahlroggen wurde zuletzt um durchschnittlich 195 €/t gehandelt.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 03.01.2018
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Produkt	Spezifikation	Preis (€/t)
Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	182 bis 184
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	195
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl, Ernte 2017	137 bis 142
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Industriezw.	54 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EU-Kommission (2006/576/EG)	–
Rapsaat	mind 40% Öl	–
Melasseschnitzel	Pellets, gesackt	–
	Pellets, lose, Ernte 2017	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	415 bis 425
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	320 bis 330
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	345 bis 355
00 Rapschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	210 bis 220
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	195 bis 205

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 04.01.2018
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau per Abgangsort in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	357 bis 367
Hartweizen	gesackt, mind. 12% Prot., mind. 80 kg/hl	373 bis 383
Mais	lose	370 bis 390

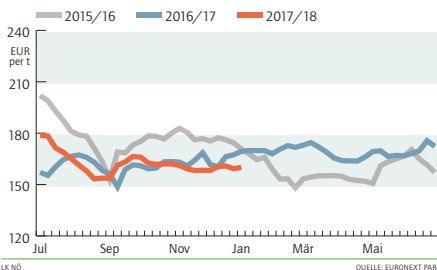
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 01./2018	Vorwoche	Änderung
Raps			
Februar 2018	355,44	348,58	+ 1,97 %
Mai 2018	359,06	353,33	+ 1,62 %
August 2018	354,06	350,42	+ 1,04 %
Weizen			
März 2018	160,00	159,25	+ 0,47 %
Mai 2018	163,75	163,17	+ 0,36 %
September 2018	167,94	167,58	+ 0,21 %
Mais			
Jänner 2018	153,00	153,42	- 0,27 %
März 2018	158,50	158,08	+ 0,26 %
Juni 2018	163,56	163,42	+ 0,09 %
Kartoffel, Eurex			
April 2018	4,88	4,80	+ 1,67 %
Juni 2018	6,50	6,30	+ 3,17 %

WEIZENPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Februar 2018
(<https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR>)

Notierung 1. Woche	€/t, netto	355
Erzeugerpreis 1. Woche	€/t, netto	315
Erzeugerpreis 52. Woche	€/t, netto	309

Stabile Tendenz am Kartoffelmarkt

Am österreichischen Erdäpfelmarkt ist mit Jahreswechsel keine spürbare Änderung der Marktlage erkennbar – Das verfügbare Angebot ist weiterhin gut ausreichend – Die Abgabebereitschaft der Landwirte ist prinzipiell auch gegeben – Vermarktungsdruck kommt aber nicht auf – Der Lagerabbau schreitet, auch aufgrund der hohen Aussortierungen, stetig voran – Die Inlandsnachfrage hat sich nach den Feiertagen zwar traditionell wieder etwas beruhigt – Die Absatzzahlen sind für Jänner aber durchaus zufrieden stellend – Von der Exportseite gibt es wei-

terhin keine positiven Signale, da das österreichische Preisniveau auf internationalen Märkten nicht standhalten kann – Preislich gibt es keine Änderung zur Vorwoche – In Niederösterreich werden für mittelfallende Ware meist 22,- bis 25,- €/100kg bezahlt – Übergrößen werden generell mit 20,- €/100kg abgegolten – Für drahtwurmfreie, kleinpäckungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel sind bis zu 26,- €/100 kg zu erzielen – Für exportbestimmte Ware ohne AMA-Gütesiegel liegen die Erzeugerpreise regional auch deutlich tiefer.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Rohware, alle Sorten, feldfallend	
mittelfallend	22 bis 25
Übergrößen	20
Premiumware, kleinpäckungsfähig, gewaschen	
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	26

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis 07.01.2018
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Radieschen, Bd	0,60
Spinat, kg	2,25 bis 0,50

RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 51/2017
Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ		
Wiesensheu	konventionell, in Großballen	190 bis 210
Wiesensheu	biologisch, in Großballen	200 bis 240
Stroh	in Großballen	120 bis 130

Erzeugerpreis ab Hof		
Wiesensheu	konventionell, in Großballen	140 bis 160
Wiesensheu	biologisch, in Großballen	160 bis 180
Stroh	in Großballen	80 bis 90

Richtpreis		
Rundballensilage	je Ballen	30 bis 35

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wasserhalte-, Qualitäts-, Ballengewichts, etc.

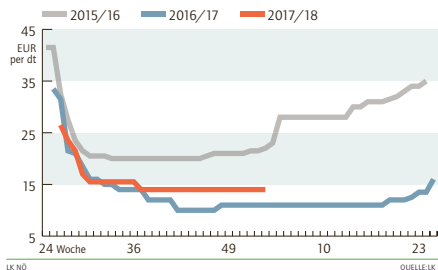
FASSWEIN AB KELLER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 51/2017
Erzeugerpreise für Weine der Ernte 2017 in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

	Qualitätswein, weiß	Qualitätswein, rot
Niederösterreich	0,70 bis 0,80	0,70 bis 0,80

ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



Stetige Zwiebelexporte

Der österreichische Zwiebelmarkt präsentiert sich weiterhin gut ausgeglichen – Der Inlandsabsatz läuft stetig auf zufrieden stellendem Niveau – Auch die positive Entwicklung am Exportmarkt setzt sich eine weitere Woche fort – Vor

allem aus Südost- und Osteuropa gibt es vermehrt Anfragen – Preislich gibt es keine Änderung zur Vorwoche – Für Zwiebel, gepuzt und sortiert in der Kiste werden je nach Qualität und Größe 12,- bis 16,- €/100kg bezahlt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, je nach Qualität	12 bis 16
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, je nach Qualität	25 bis 30
Sellerie	5 kg Sack	35 bis 45
Kraut	weiß, je kg	18 bis 20
	rot, je kg	23 bis 25

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 01/2018
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt.

Wildschwein	20 bis 80 kg	0,70 bis 0,90 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,40 bis 0,60 €/kg

THEMA DER WOCHE

Biofläche in EU wächst

11,9 Mio. Hektar landwirtschaftliche Fläche wurden in der EU-28 2016 biologisch bewirtschaftet bzw. befinden sich in Umstellung. Damit ist die Biofläche in vier Jahren um knapp 1,9 Mio. ha oder 19 Prozent gewachsen. Knapp 5 Prozent dieser Fläche entfallen auf das relativ kleine Österreich. Das ist der absolute 5. Rang nach flächenstarken Ländern wie Spanien und Italien.

Im Schnitt sind EU-weit 6,7 Prozent der Flächen Bioflächen. Dabei ist die Bandbreite sehr groß. Am höchsten ist der relative Anteil der Bioflächen mit 21 Prozent in Österreich, gefolgt

von Schweden und Estland mit 18 Prozent sowie Italien und Tschechien mit 14 Prozent. Am geringsten ist der Anteil mit 1,7 Prozent in Rumänien und Irland.

Seit 2012 ist die Biofläche am stärksten in Bulgarien und Kroatien gewachsen, wo sich Flächen vervierfachen. In Österreich legten die Flächen um sieben Prozent zu. In Polen, Rumänien und Großbritannien hat die Biofläche in den letzten Jahren dagegen abgenommen.

BIO-ANBAUFLÄCHE EU 2016

Prozentuelle Verteilung der EU-Bioanbaufläche nach Ländern

